



Kniegelenks- Endoprothetik: Opioide in Form eines transdermalen Systems („Opioidpflaster“) nach dem Eingriff lindern Beschwerden effektiv und sicher

Aktuelle Studien belegen die Wirksamkeit und Sicherheit von transdermalen Systemen („Schmerzpflaster“) mit dem Wirkstoff Buprenorphin bei endoprothetischer Kniegelenks-Operation. Die Patientinnen und Patienten leiden nach der OP weniger an Schmerzen und werden schneller mobil.

Wien, 29. Jänner 2021 – Das Einsetzen eines Kniegelenks-Ersatzes ist ein großer, häufig schmerzhafter Eingriff. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, um die Beschwerden nach der Operation möglichst gering zu halten. Angesichts des oft schon fortgeschrittenen Alters oder gesundheitlichen Zustands bzw. einer bestehenden Polymedikation der Patientinnen oder Patienten kommen aber eine Reihe von medikamentösen Optionen aufgrund möglicher Kontraindikationen bzw. zu erwartender Nebenwirkungen nicht in Frage. „Neuere Studien belegen, dass Buprenorphin TTS eine gute Möglichkeit ist, um in diesen Fällen wirkungsvoll, konstant und nebenwirkungsarm Beschwerden zu lindern.“ „TTS“ steht für „transdermales therapeutisches System, umgangssprachlich auch Schmerzpflaster. Aufgrund eines konstanten Plasmaspiegels resultiert eine kontinuierliche Schmerzreduktion. Zudem treten unerwünschte Nebenwirkungen wie Verstopfung und Müdigkeit seltener auf. Pflaster mit dem Wirkstoff Buprenorphin sind besonders gut für die Schmerztherapie geriatrischer Patienten geeignet: Bei diesem Opioid treten zentralnervöse Nebenwirkungen wie Schwindel seltener auf als bei anderen Opioiden, das verringert auch die Sturzgefahr“ erklärt OÄ Dr. Waltraud Stromer, Vizepräsidentin der Österreichischen Schmerzgesellschaft (ÖSG), anlässlich der Österreichischen Schmerzwochen der ÖSG. Die Fachgesellschaft klärt im Rahmen der Schmerzwochen heuer bereits zum 20. Mal über aktuelle Entwicklungen in der Schmerzmedizin auf.

Weniger Schmerzen bei Ruhe und Aktivität

Pflaster mit Buprenorphin, einem stark wirksamen Opioid, sind in der chronischen Schmerzbehandlung zwar weit verbreitet, in der akuten, postoperativen Schmerzversorgung hingegen noch weniger untersucht. Eine indische Studie (Londhe et al) mit 200 Personen im Alter von 60 bis 75 Jahren hat nun die Wirkung von transdermaletem Buprenorphin im Rahmen der Kniegelenks-Endoprothetik untersucht. Alle Patientinnen und Patienten erhielten für 72 Stunden eine lokale kontinuierliche Infiltrationsanästhesie. Die Hälfte der Betroffenen bekam zusätzlich nach der OP ein Buprenorphin-Pflaster mit 5 µg/h, der Rest eine Kombination aus Paracetamol und Tramadol. In den nachfolgenden sieben Tagen litt die Gruppe mit dem Opioidpflaster deutlich weniger unter Schmerzen, und zwar bei Ruhe wie bei Aktivität.

Eine weitere Studie (Xu et al) lieferte ähnliche Ergebnisse: Sie hat die Wirkung von transdermalen Buprenorphin (TDB 10 µg/h) im Vergleich zum oral verabreichten COX-Hemmer Celecoxib bei 160 Patientinnen und Patienten untersucht, und zwar während der ersten drei Tage nach der Knie-OP. Wie sich zeigte, brauchte die TDB-Gruppe in diesem

Zeitraum weniger zusätzliches Opioid als Bedarfsmedikation im Gegensatz zur Celecoxib-Gruppe, wies entsprechend geringere Schmerzwerte bei Ruhe und Aktivität auf und konnte darüber hinaus auch das Knie deutlich besser bewegen.

„Buprenorphin-Pflaster können postoperative Schmerzen aufgrund eines kontinuierlichen Plasmaspiegels nach dem Einsetzen einer Endoprothetik im Kniegelenksbereich wirksamer lindern. Beide Studien zeigen zudem, dass mit dem Opioidpflaster eine zusätzlich notwendige Bedarfsmedikation mittels Opioiden aufgrund starker Schmerzen, deutlich sinkt“, so ÖSG-Vizepräsidentin Dr. Stromer.

Quellen:

Londhe S et al, Efficacy and Safety of Buprenorphine Transdermal Patch for Immediate Postoperative Analgesia After Total Knee Arthroplasty Surgery. J Arthroplasty. 2020 Jun;35(6S):S178-S181. doi: 10.1016/j.arth.2020.02.015. Epub 2020 Feb 13. PMID: 32201109. [Efficacy and Safety of Buprenorphine Transdermal Patch for Immediate Postoperative Analgesia After Total Knee Arthroplasty Surgery - PubMed \(nih.gov\)](https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32201109/)

Xu X et al, Transdermal buprenorphine patch versus oral celecoxib for pain management after total knee arthroplasty: An open-label, randomized controlled trial. Orthop Traumatol Surg Res. 2020 Sep;106(5):915-919. doi: 10.1016/j.otsr.2020.04.010. Epub 2020 Jul 2. PMID: 32624377. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32624377/>

Mit freundlicher Unterstützung von



Die inhaltliche Verantwortung für alle Presstexte liegt ausschließlich bei der Österreichischen Schmerzgesellschaft.

Medienkontakt:

B&K – Bettschart&Kofler Kommunikationsberatung

Dr. Birgit Kofler

0676 6368930; 01 3194378

kofler@bkkommunikation.com